

VORWORT

Der öffentliche Raum ist wichtiger Bestandteil und notwendige Voraussetzung für städtische Lebensqualität. Seine Bereitstellung fordert Politik, Planungsinstanzen und Projektverantwortliche mannigfach heraus:

Wie wird aus vielen Einzelprojekten eine lebenswerte Stadt? Was sind die Voraussetzungen für das Entstehen eines attraktiven Stadtteiles? Braucht es Verbindlichkeit und Lenkung oder Selbstorganisation und laissez faire, um für die NutzerInnen eine optimale Entwicklung zu erreichen? Was kann man aus bereits realisierten Stadtentwicklungsprojekten lernen?

Diese und andere sind die Fragen zur Konzeption der vorliegenden Untersuchung.

Die AutorInnen evaluieren den öffentlichen Raum in beispielhaften Stadtentwicklungsgebieten und ziehen Schlussfolgerungen um künftige Herangehensweisen abzuleiten - einerseits durch eine Grundlagenanalyse der Planungsabsichten und andererseits durch eigens ausgearbeitete Evaluierungskriterien. Befragungen der Menschen vor Ort ergänzen und schärfen die theoretischen Analysen.

Die Ergebnisse sollen wegweisende Argumente für die Planung und Umsetzung künftiger Stadtentwicklungsprojekte liefern und den Zielkatalog der AK zum öffentlichen Raum ergänzen bzw. unterstützen.

Christian Pichler

Wien, Juni 2017